

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi!

Worms 13/14

Ciao Nordkurve,

Mit der Wormatia aus Worms ist endlich wieder ein Verein zu Gast, der über eine nennenswerte Fanszene verfügt. Vielleicht für den ein oder anderen Motivation genug heute mal wieder die Stimmbänder zu ölen. Die vergangenen Auftritte im Block reihen sich nahtlos an die Mannschaftsleistung ein. Ganz frisch rein kam auch die Info über den DKF-Stammtisch am kommenden Dienstag. Gesprächsthema soll das momentan zerrüttete Verhältnis zwischen Mannschaft/Trainer und Fans sein. Ich möchte weder den Verantwortlichen, die sich in dieser Situation der Kommunikation stellen noch den Organisatoren des DKF irgendetwas absprechen. Die Frage sollte aber schon erlaubt sein, warum die Mannschaft nicht einfach mal ihrem verdammten "Job" nachkommt und endlich sowas wie ansatzweise Fußball zeigt. Um dieses Elementar-Substanzielle geht es doch im Kern. Einfach auflaufen und den Verein ordentlich zu präsentieren! Ohne Gesprächsabende, ohne unnötiges Gelaber! Der Trainerwechsel ist von der Mannschaft alleine initiiert worden. Eine krasse Umkehr von den Leistungen unter Peter Neustädter kann ich persönlich beim besten Willen nicht erkennen. Einzig die Tatsache einer komfortableren Kabinenluft könnte man böswillig attestieren. Und so wundert es nicht, dass das zuweilen divenhafte Auftreten der Starspieler aus der Rhein-Mosel-Stadt zu Unmut führt. Wer hier in Koblenz ein bisschen studieren und daneben locker flockig bisschen kicken will soll sich einem anderen Verein im Umkreis anschließen. Bei der TuS, in der Regionalliga seid ihr mit diesem Anspruchsdenken definitiv falsch! Dort könnt ihr dann auch statt ordentlichen Standards lieber Liegestütze pumpen bzw. üben. Oder Jubelkreise nach dem ersten Auswärtsdreier zelebrieren, nachdem ihr uns in Homburg, Kassel und Trier bis auf die Knochen blamiert habt. Naja, mal schauen welche raffinierten Spielzüge und "Weltklasse"-Tore das Team heute für uns bereit hält....

TuS Koblenz - Kaiserslautern II

Nach dem Trier-Spiel stand wieder der graue Regionalliga-Alltag auf dem Programm: Unter der Woche sollte es demnach gegen die Nachwuchs-Bauern aus der Pfalz gehen. Fanherz, was willst du mehr?

Naja, drauf geschissen, denn heute spielt die TuS!

Die Nordkurve im Vergleich zum Auswärtsspiel in Trier eher mager besucht, enttäuschend! Stimmung dementsprechend schieße, der einsetzende Regen tat sein Übriges dazu.

Auf dem Platz fand die TuS besser ins Spiel und konnte nach ungefähr fünf Minuten durch Dzaka in Führung gehen. Aber wie so häufig versäumten es die blau-schwarzen, weiter Druck zu machen und ließen den Gast gewähren. Logische Konsequenz: 1-1 Ausgleich nach 'ner halben Stunden Spielzeit.

In Halbzeit zwei hatte die TuS einige Male das 2-1 auf dem Schlappen, die letzte Konsequenz fehlte aber weiterhin und irgendwie vermisste man auch den nötigen Biss. Da geht viel mehr! Die Mannschaft muss ähnlich mal Eier zeigen und dazwischen hauen. In meinen Augen fehlt auf dem Platz einfach ein richtiger Asi unter den ganzen Studenten-Kickern, der den Rest mitziehen kann und Feuer gibt.

In der 82. Minute fing man sich dann noch ein Ei zum 2-1 Rückstand. Unverdient, aber trotzdem eigenes Verschulden. Beschwerden darf man sich nicht, der Sack hätte einfach schon viel früher zugemacht werden müssen (3 Euro ins Phrasenschwein).

Auf den Rängen also lange Mienen, die wunderbar mit dem Wetter harmonierten. Nach Abpfiff schnell die Zaunfahnen eingepackt und die Mannschaft weitestgehend ignoriert. Ein Tag zum Vergessen!

Pfullendorf - TuS Koblenz

Pfullendorf auswärts, für viele Schlachtenbummler eines der Saisonhighlights. Nicht wegen der gegnerischen Fanszene oder wegen eines geilen Grounds, nein: allein die Entfernung und die Lage am Bodensee machen dieses Spiel zu einem besonderen Spiel. Highlights muss man sich in diesen Zeiten eben selber setzen, anders geht's nicht mehr. Im Vorlauf auf das Spiel fanden sich verschiedene Grüppchen zusammen, die die Reise bereits ein bis zwei Tage vor dem eigentlichen Spieltag antraten. Das erste Auto war somit schon freitags Richtung Süden unterwegs, ein Neuner und weitere Autos folgten Samstags. Der Rest des Pöbels quartierte sich im DKF-Bus ein und startete erst am Spieltag. Nachdem man mit selbigem den Parkplatz am Gästeblock angesteuert hatte, erfreute man sich erstmal an den berichteten "Schandtaten" der Urlauber. Letztlich fanden sich unter den insgesamt 70 Gästen ca. 50-60 x Szene in Pfullendorf ein.

Am Gästeblock angekommen, durfte man sich erstmal von martialisch ausgerüsteten Ordnern abtasten lassen. Letztlich aber alles cool, der Zaun durfte entgegen anderer Information auch nach Lust und Laune beflaggt werden. Das Spiel seitens der TuS war mal wieder zum Abgewöhnen. Nach einem Katastrophenfehler klingelte es bereits nach

zehn Minuten im Koblenzer Gehäuse. Abfuck! Nach der Ernüchterung hatten viele absolut keinen Bock mehr, die Mannschaft bei ihrem laschen Rumgehampel auf dem Platz zu unterstützen. Nach ein paar Minuten weiterem Singsang wurde die Unterstützung schließlich komplett eingestellt. Ein Aussetzer unsererseits, sollte nicht vorkommen! In Zukunft sollte man sich darauf konzentrieren, sein Ding ungeachtet der Mannschaftsleistung konsequent durchzuziehen.

Das Spiel war in der Folge nicht wirklich besser. Nach einem Foul an Dzaka im Pfullendorfer Strafraum verwandelte Ferfelis den fälligen Elfer sicher. Kurz nach Wiederanpiff war es erneut Ferfelis, der mit einem Fallrückzieher das 2:1 für die TuS markieren konnte.

Das Spielgeschehen blieb trotzdem weitestgehend in Hand der Pfullendorfer, die in der zweiten Halbzeit die Hälfte der TuS belagerten. Letztlich konnte man sich bei Schlussmann Dieter Paucken bedanken, der den schmeichelhaften Sieg festhielt. Nach Schlusspiff kam es am Zaun noch zu Wortgefechten zwischen Mannschaft, Trainer und Teilen des Anhangs. Einigen platzte beim Auftreten der Mannschaft einfach die oft zitierte Hutschnur. Einige Worte, die gefallen sind, waren teilweise sicher ein wenig abseits des guten Geschmacks, dennoch war die Reaktion verständlich.

Zum besagten Auftreten der Mannschaft kurz ein paar Worte: Seit Saisonbeginn darf sich der leidensgeprüfte TuS-Fan über Fußball zum Abgewöhnen "freuen". Vor der Saison wurde viel gelabert, die Hoffnungen der Fans wurden genährt, letztlich ist alles wie immer. Die Spieler stolzieren mit Kopfhörern vor dem Spiel wie Graf Koks über den Platz und "testen" den Rasen. Klar, sieht wichtig aus, Robben und Co machen das ja auch. Passend dazu auch der "Liegestütz-Jubel" nach dem Siegtreffer. Wenn man sich als Fan Woche für Woche freiwillig diese Grüte gibt und dann dieses affige Gehabe auf dem Platz sieht, als hätte die Truppe gerade sonst was gerissen, kommt einem einfach nur das kalte Kotzen. Bezeichnend hierfür der "Weltmeister-Mannschaftskreis-Jubel" nach Abpiff. Dass der ein oder andere nach Schlusspiff explodiert, nachdem sich einige aus der selbsternannten Startruppe über die Unterstützung beschwerten, ist nachvollziehbar. Tageshighlight und zugleich das einzig nennenswerte auf der Rückfahrt war übrigens die Gulaschsuppe aus dem DKF-Bus, profi!

SVN Zweibrücken - TuS Koblenz

Am vergangenen Wochenende sollte unser geliebter Verein auswärts beim SVN Zweibrücken ran. Zunächst war sich der Verband und der Verein nicht einig, ob das Match im Pirmasenser Stadion oder auf dem "Sportgelände" in Zweibrücken ausgetragen werden sollte. Circa eine Woche vor dem Spiel war dann klar, dass es direkt nach Zweibrücken gehen sollte und so entschied man sich eine Zugtour über Trier und Saarbrücken auszurufen. Also fanden sich am frühen Samstagmorgen magere 40 Schängel am Hauptbahnhof ein, um diese Reise anzutreten. Im Zug echauffierte sich bereits nach kürzester Zeit der Schaffner darüber, dass das

WET immer bei dem "hinten mit dem Kapuzenpulli und den Turnschuhen" war. Der Streit mit der Zug-Stewardess artete dann etwas aus, da dieser nun darauf beharrte das gültige Ticketbesitzer immer gemeinsam auf einer Stelle hocken sollten, wir darauf aber keine Lust hatten. In Saarbrücken dann Personalienfeststellung der Schmier.

Lustigerweise verdünnisierte sich der Schaffner aber ruck-zuck. Somit konnten zwar die Cops die Fußballassis aus der Menge herausfiltern(oder auch nicht) aber die Zuordnungen gingen komplett verloren. Leider mussten also auch etliche Leute mit gültigem Ticket ihre Personalien abgeben. Nach rund 20 Minuten konnte die Reise gen Zweibrücken weitergeführt werden. Am Ziel angekommen, tote Hose und noch über 2 Stunden bis Spielbeginn. Somit bildeten sich einige Splittergruppen, die entweder mit dem Linienbus Richtung Stadionkneipe fuhren oder zu Fuß in die Innenstadt pilgerten. Für die Cops zumindest sehr unübersichtlich. Nachdem dann einige Kaltgetränke und Schnitzelteller verzehrt waren und auch die örtlichen Ritterspiele von einigen Kowelenzern begutachtet wurden, inklusive Baumstamm-Weitwurf, ging es in den Gästeblock, der kurz vor Saisonbeginn noch mit einem provisorischen Zaun versehen wurde. Bringt natürlich nichts, wenn ein Mitglied des Sicherheitsdienstes total neben der Spur lebt, und so befestigten rund 30 Personen im Innenraum die Fahnen und trieben noch ein wenig Schabernack auf der Laufbahn.

Vor dem Anpfiff noch die 3 Autobesetzungen begrüßt und schon ertönte der Anpfiff. Die erste Halbzeit verlief ohne nennenswerte Ereignisse. Der plötzliche Platzregen war das Spektakulärste. Nach der Halbzeitpause dann langsam Offensivbemühungen zu erkennen, dennoch zu wenig. Trotzdem wurde unsere Equipe abermals durch einen Elfmeter belohnt und ging somit in der 59.Spielminute 1:0 in Führung. Der Ausgleich ließ aber keine 2 Minuten auf sich warten und so hieß es in der 61. Minute bereits Ausgleich für Zweibrücken. Wut und Niedergeschlagenheit machten sich breit und spätestens mit der roten Karte für Marx am Anfang der Schlussviertelstunde wurden alle Hoffnungsschimmer auf einen Auswärtsdreier zu Nichte gemacht. Zum Abpfiff verabschiedeten wir uns stillschweigend aus dem Stadion ohne auch nur einen Ton an die Mannschaft zu verschwenden. Die Rückreise verlief, wie erwartet unspektakulär, bis auf genervte Zivis und andere Zugreisende keine erwähnenswerte Vorkommnisse. Und so erreichte man gegen 21:30 Uhr die schönste Stadt an Rhein und Mosel mit der Hoffnung gegen die Wormatia aus Worms am Freitag nicht total unterzugehen.

Auch der Mannschaft lege ich einen Umschwung ans Herz, sonst habt ihr es euch bald richtig verscherzt, denn auch die letzten Optimisten im Fanlager verlieren langsam die Geduld.

Impressum

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein
Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte

Kontakt

deiks@infernokoblenz.net , info@infernokoblenz.net oder
persönlich direkt am Schängelstand.